

**RS OGH 1969/11/5 5Ob271/69,  
1Ob198/71, 7Ob615/80, 7Ob698/80,  
6Ob10/81, 4OB2029/96b, 6Ob37/02p,  
1Ob13**

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 05.11.1969

## Norm

ABGB §785

ABGB §951

ABGB §956

## Rechtssatz

Eine "Schenkung auf den Todesfall", bei der die Form des Notariatsakts eingehalten und auf das Recht des Widerrufs verzichtet wurde, gilt als "unter Lebenden" gemacht und ist nach § 785 Abs 1 ABGB hinzuzurechnen.

## Entscheidungstexte

- 5 Ob 271/69  
Entscheidungstext OGH 05.11.1969 5 Ob 271/69
- 1 Ob 198/71  
Entscheidungstext OGH 16.09.1971 1 Ob 198/71  
EvBl 1972/184 S 348 = SZ 44/137
- 7 Ob 615/80  
Entscheidungstext OGH 26.06.1980 7 Ob 615/80  
Vgl; NZ 1981,36 = JN 1981,593
- 7 Ob 698/80  
Entscheidungstext OGH 13.11.1980 7 Ob 698/80  
Auch; JBl 1982,44
- 6 Ob 10/81  
Entscheidungstext OGH 12.08.1981 6 Ob 10/81  
Auch
- 4 OB 2029/96b  
Entscheidungstext OGH 30.04.1996 4 OB 2029/96b  
Gegenteilig; Beisatz: Auf den Todesfall Beschenkte sind den Vermächtnisnehmern gleichzuhalten. (T1) Veröff: SZ 69/108
- 6 Ob 37/02p  
Entscheidungstext OGH 18.04.2002 6 Ob 37/02p  
Gegenteilig
- 1 Ob 133/02v  
Entscheidungstext OGH 25.10.2002 1 Ob 133/02v  
Vgl; Beisatz: Der Umstand, dass die Schenkung unter Lebenden gemacht wurde, besagt keineswegs, dass das geschenkte Gut (im Sinne des § 31 Abs 3 BWG) nicht "von Todes wegen erworben" worden wäre. (T2); Beisatz: Schenkungen auf den Todesfall im Sinne des zweiten Falls des § 956 ABGB sind "unter Lebenden gemacht". Das auf den Todesfall Geschenke bleibt bis zum Todeszeitpunkt Vermögen des Geschenkgebers; die Schenkung entfaltet ihre eigentliche Wirkung erst bei dessen Ableben. (T3)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1969:RS0012966

## Dokumentnummer

JJR\_19691105\_OGH0002\_0050OB00271\_6900000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)